

Pressemitteilung

Raus aus der Mittelmäßigkeit

Gründung der Dissidenten Fraktion im Dresdner Stadtrat

Heute haben die Stadträte Maximilian Aschenbach, Johannes Lichdi, Michael Schmelich und Dr. Martin Schulte-Wissermann die Gründung einer gemeinsamen Fraktion gegenüber dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden Dirk Hilbert angezeigt.

Die neue Fraktion führt den Namen „**Dissidenten im Stadtrat Dresden**“. Dieser Name ist Programm.

Die über die Listen von „Die PARTEI“, „Piraten“ und „Bündnis 90/Die Grünen“ gewählten Stadträte werden künftig auf der Basis einer gemeinsamen Grundsatzerklärung (s. Anhang) ihre Arbeit im Stadtrat Dresden gestalten. Mit der Gründung dieser Fraktion erfährt die lagerunabhängige Mitte-links Position im Dresdner Stadtrat eine institutionalisierte Stärkung.

Die Gründungsstadträte verstehen sich als avantgardistische Speerspitze einer innovativen Kommunalpolitik in und für Dresden. Sie sind offen für andere Stadträtinnen und Stadträte, die sich aus der parteipolitischen Fesselung der Mittelmäßigkeit befreien möchten.

Zum Fraktionsvorsitzenden wurde Dr. Martin Schulte-Wissermann gewählt. Die Dissidenten - Fraktion im Dresdner Stadtrat bekennt sich radikal zum Prinzip der Macht auf Zeit und wird ihren Vorsitzenden im Rotationsprinzip für jeweils ein Quartal wählen.

Die Gründungsmitglieder erklären zu der heutigen Konstituierung:

Max Aschenbach: „Seit Beginn meiner Stadtratsregentschaft strebe ich eine Fraktion der Aussätzigen, Irren und Ungewollten an. Dass sich nun ausgerechnet die aufmüpfigen Kampfpapas von den Grünen dazu gesellen, hätte ich auch nicht erwartet. Dafür danke ich den Grünen ausdrücklich, die sich seit der Wahl so trantütig im eigenen Führungsanspruch und identitätspolitischen Feel-Good-Zeitgeist suhlen, anstatt Politik zu machen, dass ihnen jetzt die kompetentesten Experten davonlaufen. Mit dem vermittelnden Ansatz meines Lieblingspiraten und den ca. 150 Jahren Erfahrung der beiden Politurgesteine bekommen wir hoffentlich ein bisschen Schwung in diesen dysfunktionalen Stadtrat.“

Johannes Lichdi: „Mit der Neubildung der Dissidenten-Fraktion im Dresdner Stadtrat erobere ich mir meine politischen Handlungsmöglichkeiten zurück, die ich wie die Luft zum Atmen brauche. Mit unseren politischen Grundsätzen in ökologischen, sozialen, demokratischen und kulturellen Fragen beziehen wir klare Position zu den aktuellen Fragen Dresdens. Sie sind ein Angebot zur engen Zusammenarbeit mit allen Stadträtinnen und Stadträten, die sich politisch links der CDU verorten.“

Michael Schmelich: „Aus dem abgestreiften Korsett der Mittelmäßigkeit wird die neue Dissidenten-Fraktion im Dresdner Stadtrat neue Impulse für eine innovative Stadtratspolitik setzen. Verrückte Ideen sind eine gute Voraussetzung für realistische Zukunftsvisionen. Nur das Unmögliche schafft neue Möglichkeiten und meine neuen Mitstreiter sind verrückt genug, genau diesen Weg gemeinsam zu beschreiten.“

Dr. Martin Schulte-Wissermann: „Dieser Stadtrat ist bislang weitestgehend dysfunktional. Ich versuche seit Ewigkeiten mit Engelszungen das zu verändern. Sogar als Fraktionsloser ist mir das bislang ab und zu gelungen - aber viel zu selten. Mit dieser Riege an geballter Stadtratskompetenz wird es jetzt viel besser werden. Dresden muss endlich die Zukunft gestalten.“

Max Aschenbach
Johannes Lichdi
Michael Schmelich
Dr. Martin Schulte-Wissermann